

Janke Klok (Berlin/Groningen) über:

## »Vor berømte landsmand – Seminar om Henrik Steffens«,

.....  
Universität Stavanger 18./19 September 2019

### Tagungsbericht

Das Seminar war als Auftakt für die Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag von Henrik Steffens (1773–1845) in Stavanger im Jahr 2023 konzipiert und fand im Rahmen vom *Kapittel* statt, Stavangers jährlichem internationalen Festival für Literatur und Meinungsfreiheit (18.–22. September 2019). Ganz bewusst hatten die Veranstalter mit Blick auf das Jubiläum des Philosophen sich an ein breiteres Publikum gewandt, schließlich ist Steffens auch in seiner Geburtsstadt Stavanger eine relativ unbekannte Größe. Neuausgaben und Monografien belegen jedoch in den letzten Jahren (ebenso wie die beiden vorhergehenden Steffens-Seminare 2017 in Oslo und 2018 in Berlin) ein zunehmendes Interesse an Steffens – und dieses Interesse sollte in Stavanger weiter geweckt werden.

Vor unerwartet großem und aufmerksamem Publikum versuchten der norwegische Schriftsteller TORE RENBERG sowie dänische, deutsche und norwegische Forscher\_innen den Naturphilosophen, Novellenautor und politischen Professor einzusortieren, taucht er doch in der Philosophiegeschichte allenfalls als ein Begleiter Friedrich Wilhelm Joseph Schellings und in der Literaturwissenschaft als derjenige auf, der die Romantik nach Dänemark gebracht haben soll. Tore Renberg eröffnete in seiner ihm eigenen bekannten Art das Symposium: »Koffor i hekkam ska me bry oss om Henrik Steffens i dag, egentlig?« (»Warum zum Teufel soll ich mir eigentlich heute noch etwas aus Henrik Steffens machen?«) Auf seine Frage nach der Bedeutung von Henrik Steffens für die europäische Philosophie- und Kulturgeschichte gingen anschließend vier Wissenschaftler\_innen ein. BERND HENNINGSSEN (Humboldt-Universität zu Berlin) beleuchtete Henrik Steffens' politische Bedeutung: »Henrik Steffens – en altnuligmann i omveltningstider. En innføring« (»Henrik Steffens – ein ›Mann für alles Mögliche‹ in Umbruchzeiten. Eine Ein-

---

**Janke Klok** war Henrik-Steffens-Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin 2014–2018, seitdem ist sie der HU und der Universität Groningen angegliedert. Sie hat zahlreiche Publikationen zur skandinavischen Literatur im Bereich Gender und interkulturelle Studien veröffentlicht. Ihre Dissertation »Det norske litterære Feminapolis 1880–1980. Skram, Undset, Sandel og Haslunds byromaner – mot en ny modernistisk genre« wurde 2011 veröffentlicht. Ihre Forschungsinteressen umfassen die literarische Arktis, Biografie-, Stadt- und Geschlechterforschung.

## Tagungsbericht

führung«). JESPER LUNDSFRYD RASMUSSEN (Syddansk Universitet, Odense) hatte einen überraschenden philosophischen Einfallswinkel, indem er über »Menneskekroppens sunde farve er rød og hvid i inderlig sammensmeltning. Om Henrik Steffens' og Philipp Otto Runge's besvær med en forening af farvelære og naturfilosofi 1810« (»Die gesunde Farbe des menschlichen Körpers ist rot und weiß in inniger Verschmelzung. Über die Mühen von Henrik Steffens und Philipp Otto Runge, 1810 Farbenlehre und Naturphilosophie miteinander zu vereinbaren«) sprach. MARIT BERGNER (ebenfalls Humboldt-Universität) gab einen Überblick zu Steffens' Position gegenüber dem »Turnvater« Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852) und dessen Hervorhebung des Deutschen und Körperlichen im Rahmen von Bildung: »Henrik Steffens' kamp mot gymnastik. Turnfejden i Breslau 1818« (»Henrik Steffens' Kampf gegen die Gymnastik. Die Turnfehde in Breslau 1818«). BENEDIKT JÄGER (Universität i Stavanger) schloss die Reihe ab mit dem Nachweis, dass es nicht Henrik Steffens gewesen sei, der die norwegische Verfassung ins Deutsche übersetzt habe: »Folkekroppen i grunnloven. Om Henrik Steffens' tyske oversettelse av den Norske grunnloven av 1814 [1825]« (»Der Volkskörper im Grundgesetz. Über Henrik Steffens' deutsche Übersetzung des Norwegischen Grundgesetzes von 1814 [1825]«).

Das Seminar wurde am Abend mit einem sehr gut besuchten Konzert abgerundet, bei dem die aus Stavanger stammende Sopranistin Siri Karoline Thornhill, begleitet von der Pianistin Friederike Wildschütz, Kompositionen von Steffens' Schwiegervater Johann Friedrich Reichardt (1752–1814) mit Texten von Johann Wolfgang von Goethe vortrug.

Am folgenden Tag wurden auf einem Expertentreffen die kommenden Steffens-Seminare und -Aktivitäten diskutiert. Die nächsten Konferenzen sollen im Herbst 2020 in Kopenhagen und 2021 in Halle abgehalten werden – der Stadt, in der Steffens lehrte und sich mit unter anderem Goethe, Wilhelm Grimm, Schleiermacher, Tieck und Schelling umgab, z.T. unter einem Dach lebte. Breslau, wohin Steffens 1811 berufen wurde, ist für 2022 in Planung.



This article is an open access article distributed under the terms and conditions of the Creative Commons Attribution (CC BY) license which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>).